

«Hecht» Premiere des Stücks «Die letzte Premiere» des Theaters Einhorn heute Freitag

Die Mafia geistert durch den Saal

Das Theater Einhorn wird ab heute eine verzwickte Geschichte auf die Bühne bringen. Die «letzte Premiere» ist eine schwarze Komödie, die das Showbusiness erbarmungslos vorführt.

Fabian Senn

New York in den 20er-Jahren: Die Mafia hat in vielen Teilen der Stadt die Kontrolle übernommen und finanziert unter Umständen sogar Theateraufführungen am Broadway.

Dies ist nur ein Teil der verzwickten Geschichte, die sich die Theatergruppe Einhorn diesmal vorgenommen hat. Die Story entwickelt sich zum Albtraum, der Beziehungen, Freundschaften und kostet einige gar das Leben.

Am Dienstag haben die Schauspielerinnen und Schauspieler ein letztes Mal Gelegenheit, vor einem Publikum unter realen Bedingungen ihr neues Stück, «Die letzte Premiere», zu proben.

Schon die Probe vor vollem Saal

Der Saal des Restaurants Hecht ist gut besetzt, als die Probe beginnt und eine Gruppe zwielichtiger Mafia-Gestalten im Mittelgang des Saals erscheint. Fast der gesamte Saal wird als Bühne genutzt, und die Bestuhlung auf beiden Seiten des Mittelgangs sorgt dafür, dass sich das Publikum mitten in das New



Mafioso Cheech (mit Hut), gespielt von Tom Fink, zeigt bei den Proben für das Broadway-Stück, wo es langgeht. (sef)

York der 20er-Jahre versetzt fühlt. Während gut zweier Stunden werden die Zuschauer mit einem humorvollen und gekonnt gespielten Stück unterhalten. Dies ist nicht zuletzt schillernden Figuren wie Olive Neal, Möchtegern-Starlet, gespielt von Claudia Herzog-Cherella, oder dem unberechenbaren Mafia-Paten, Nick Valenti, gespielt von Pete Frei, zu verdanken.

Nur wenige Mitglieder der Theatergruppe haben einen professionellen Schauspielhintergrund. Umso bemerk-

wenswerter ist das gekonnte Auftreten der Gruppe.

Eine zufriedene Regisseurin

Regisseurin Katharina Schneebeili hat an dieser Hauptprobe nicht viel zu bemängeln, obschon es ein sehr schwieriges Stück sei: «Man probt Szene für Szene und zum Schluss soll sich die Geschichte fließend abspielen, einen Zusammenhang ergeben, das ist anspruchsvoll.» Gemäss Schneebeili und ihrer Regie-Assistentin Rose Haechler

Galle, sie hat auch viele der Kostüme selbst geschneidert, meistern die Schauspieler diese Herausforderung jedoch. Auch dem Publikum scheint das Stück zu gefallen, daran lässt der begeisterte Beifall keinen Zweifel. Richtig los geht es heute Freitag mit der Premiere. Das Stück wird bis 9. April 14 Mal im Saal des Restaurants Hecht aufgeführt.

Theater Einhorn: «Die letzte Premiere», Tickets können im Internet unter www.theatereinhorn.ch oder beim Buch Shopping Dübendorf, Telefon 044 821 61 95, reserviert werden.